



Zona de Cubo – Das Spiel mit der Kunst

Zwei Rendsburger Künstler vernetzen Menschen über bemalte Würfel



Peter Ortmann

Aus einer Urlaubsidee wurde von zwei Rendsburger Künstlern ein internationales Projekt entwickelt, das seit sechs Jahren unterschiedlichste Menschen aus aller Welt immer wieder zur Beteiligung an verschiedensten Aktionen anregt.

Im November 2007 in Portugal beschlossen Peter Ortmann und Dieter Petersen, 1.000 Würfel mit einer Kantenlänge von jeweils 3,8 cm zu produzieren und sie zu Kunstwerken zu machen. Jede Seitenfläche jedes einzelnen Würfels sollte individuell bemalt werden.

Aus dem Urlaub zurück, wurde die Idee in Rendsburg umgesetzt. Ein Baumarkt lieferte die zugeschnittenen Würfel und die beiden Rendsburger Künstler begannen ihr Projekt. Vor der Erstellung von 6.000 Miniaturen stand allerdings das Schleifen und Grundieren. Und dann wurde bemalt und nummeriert, um jeden der tausend Würfel eindeutig zuordnen zu können und sie so zum Mittelpunkt eines einzigartigen Würfelspiels werden zu lassen.

Würfelbesitzer sind Spielteilnehmer

Das Würfelobjekt ist an sich ein originelles

Kunstobjekt, das sich durch Verändern der Lage, Anordnung oder Drehung der einzelnen Würfel in seiner Gesamtansicht beliebig verändern lässt. Zum einzigartigen Spiel wird es durch die Verteilung der einzelnen Würfel in aller Welt.

„Die ersten Würfel haben wir hier in Rendsburg verteilt. Daraus ergab sich, dass Interessierte zu uns ins Gemeinschaftsatelier Colosseum kamen, um Würfel für sich, aber auch als Geschenke zu kaufen. Somit gelangten Würfel unter anderem nach Neuseeland, Spanien, Costa Rica und Rumänien“,

erklärt Peter Ortmann.

Die Hälfte der 1.000 Würfel ist derzeit auf der ganzen Welt im Umlauf. Peter Ortmann verwaltet die Liste der Würfel und seiner Besitzer. Dort sind auch die E-Mail-Adressen der Würfelbesitzer verzeichnet, die für das eigentliche Spiel benötigt werden. Regelmäßig bekommen alle der sogenannten Mitglieder der Zona de Cubo – die Würfelbesitzer – von Peter Ortmann und Dieter Petersen Aufgaben zugeschickt. Mit diesen Aufgaben werden die Mitglieder angeregt, sich kreativ an diesen Aktionen zu beteiligen bzw. mitzuspielen. Die Ergebnisse der Aktionen gehen an die Maler in der Torstraße 4 in Rendsburg, die sie auswerten und mit ihnen eine Ausstellung kreieren. Entweder in ihrem eigenen Atelier oder kombiniert mit bestehenden Ausstellungen, die von den Rendsburger Künstlern besucht werden.

Dazu wird jedes Mitglied der bunt zusammengewürfelten Gruppe eingeladen.

„Derzeit werten wir die 8. Aufgabe aus, die wir im Dezember 2012 versandt haben. Neben den rund 100 Mitspielern haben sich auch ganze Schülereklassen an der derzeitigen Aktion beteiligt“,

schmunzelt Peter Ortmann.

Die 8. Aufgabe:

Das Wort „cubo“ besteht aus vier Buchstaben; füge bis zu sechs weitere Buchstaben hinzu und bilde damit ein neues Wort.

Beispiel bei der Hinzufügung von 2 Buchstaben...urbock

Schreibe das Wort auf eine von Dir gestaltete Postkarte und sende sie an die folgende Adresse: Atelier Colosseum, Torstraße 4, 24768 Rendsburg – Einsendeschluss war am 31. Januar 2013.



Ergebnispräsentation wird zum Mitglieder-Event

Eingeladen zur Vernissage bzw. zur Ergebnispräsentation werden alle Mitglieder, ob sie mitgespielt haben oder nicht – voraussichtlich am 22. Juni 2013 nach Rendsburg.

„Neben Erklärungen zu den Bildern wird auch so manch anderes geredet. Es wird gegessen und getrunken. Dazu gibt es Musik und Würfelspiele. Solche Vernissagen machen immer enorm viel Spaß“,

erklären die Maler des Colosseums.

Dort wird dann auch die neue Aufgabe, die Neunte, bekannt gegeben. Wer nicht vor Ort sein kann, erhält die Aufgabe per E-Mail.

Auf die Frage wie lange das Spiel mit der Kunst noch laufen wird, stellt Peter Ortmann fest:

„So lange es Spaß macht, werden wir weitermachen. Und bis jetzt macht es viel Spaß.“

Wer interessiert ist, Mitglied der Zona de Cubo zu werden, findet nähere Informationen unter www.zonadecubo.de.